

# Newsletter

## Ausgabe 01/2017 Februar



**Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!**

### Termine:

- **Save the date: Frühjahrssitzung der LAG-LGG am 3. Mai 2017**
- **Neue Seminare im Weiterbildungsstudium „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“ :**  
Seminar: Das Landesgleichstellungsgesetz in der Praxis (**15.03.2017**)  
Seminar: Der Teufel im Detail – Genderfallen im Beruf und im Alltag (30.03.2017)  
Seminar: Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz (10.05.2017)

### News:

- Entwicklungsprogramm 2017 „Führungskompetenz – Weibliche Nachwuchsführungskräfte fördern, Unternehmen stärken“
- Unterlagen zur Herbstsitzung der LAG-LGG im internen Bereich der Service- und Vernetzungsstelle
- Neues Gleichstellungsgesetz in Nordrhein-Westfalen
- Stereotype Rollenbilder im Beruf sind sehr zählebig, auch bei den jungen Frauen

## Termine:

### Save the date: Frühjahrssitzung der LAG-LGG am 3. Mai 2017

Zu Ihrer Frühjahrssitzung kommen die behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz am 3. Mai 2017 in Mainz zusammen.

Die Einladung finden Sie **in Kürze** im [internen Bereich](#) unserer Homepage. Darin sind die Tagesordnungspunkte der Sitzung enthalten, außerdem finden Sie dort einen Lageplan. Bitte beachten Sie, dass Sie nur mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort auf den internen Bereich Zugriff haben. Falls Sie noch keinen Zugang zum internen Bereich haben, können Sie diesen bei der Service- und Vernetzungsstelle beantragen.

**Weitere Informationen erhalten Sie zur entsprechenden Zeit.**

### Neue Seminare im Weiterbildungsstudium „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“

#### Seminar: [Das Landesgleichstellungsgesetz in der Praxis](#)

Das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) ist die rechtliche Grundlage der Frauenförderung in der Landes- und Kommunalverwaltung. Die einzelnen Dienststellen sind mit der Umsetzung des Gesetzes vor Ort beauftragt, Gleichstellungsbeauftragte stehen ihnen dabei beratend, initiiierend und kontrollierend zur Seite. In dem Seminar sollen das alltägliche praktische Handeln und die gesetzlichen Vorschriften zu einer effektiven und freudvollen Gleichstellungsarbeit verknüpft werden. Diese Einführung ist Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats.

Themen dieser Einführung sind

- Die Regelungen des LGG und ihre Bedeutung im Überblick
- Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten und der Dienststellenleitungen
- Anwendung des LGG und Lösungsansätze anhand eines Fallbeispiels

**Referentin:** Birgit Löwer

**Termin:** Mi, 15.03.2017, 9.30-16.30 Uhr

## **Seminar: Der Teufel im Detail – Genderfallen im Beruf und im Alltag**

Mit rosa Babystraplern und hellblauen Kinderwagen beginnen die Zuschreibungen zweigeschlechtlicher Differenz, die Menschen von Kindesbeinen an noch immer prägen und normieren. Die so angelegten Geschlechterunterschiede verfestigen sich in der Schule und setzen sich oft bei der Studium- und Berufswahl fort. Ein gender-geschulter Blick auf Führungskulturen in Unternehmen und Verwaltungen, auf den Umgang mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, auf Kommunikationsformen und Personalentwicklung zeigt, dass Geschlechterstereotypen Strukturen geschaffen haben, die das Erwerbsleben nachhaltig beeinflussen. Es sind häufig die gelernten Zuschreibungen über Männer und Frauen, die es besonders Frauen schwer machen, z.B. in Führungspositionen zu kommen. In diesen sogenannten „Gender-Fallen“ verfangen sich Männer und Frauen.

Im Seminar geht es darum, diesen Fallen an konkreten Beispielen auf die Spur zu kommen und sie zu reflektieren.

Bereiche dabei sind:

- Kommunikation und Sprache
- Leistungs- und Potenzialbeurteilung
- Führungskulturen

**Referentinnen:** Beate Berdel-Mantz, Barbara Lampe

**Termin:** Do, 30.03.2017, 9.30-16.30 Uhr

## **Seminar: Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz**

Im beruflichen Umfeld führt das Thema Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz nicht selten zu Unsicherheit, Hilflosigkeit und Widerstand. Ziel dieses Seminars ist es Sie in Ihrem beruflichen Alltag als potentielle Ansprechperson weiter zu stärken, mit solchen Situationen umzugehen, zu verstehen und die eigene (berufliche) Rolle und deren Grenzen zu begreifen.

Inhalte sind:

- Erkennen der eigenen Einstellungen und Haltungen zum Thema
- Begriffsdefinitionen und rechtliche Grundlagen
- Sensibilisierung für Handlungsweisen von Betroffenen
- Erkennen von Geschlechtsstereotypen und Rollenzuschreibungen
- Handlungsmöglichkeiten – vom Hörensagen über das erste Gespräch bis zur stabilen Unterstützung
- Strukturelle Vorgehensweisen abstimmen
- Erkennen der individuellen Grenzen und der Grenzen des eigenen beruflichen Handelns durch vorgegebene Rahmenbedingungen

**Referentin:** Anette Diehl

**Termin:** Mi, 10.05.2017, 9.30-16.30 Uhr

Das aktuelle Programm des Kontaktstudiums Gender Working finden Sie als PDF-Datei zum Download [hier](#).

### **Information und Beratung**

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
Sonja Lux M.A.  
Forum universitatis 1  
55099 Mainz  
Tel.: 06131/39-24241  
E-Mail: lux@zww.uni-mainz.de  
Homepage und online-Anmeldung:  
<http://www.zww.uni-mainz.de>

## News:

### Entwicklungsprogramm 2017 „Führungskompetenz – Weibliche Nachwuchsführungskräfte fördern, Unternehmen stärken“

Interessierte weibliche Nachwuchsführungskräfte können sich noch bis zum **12.02.2017** zum Entwicklungsprogramm „Führungskompetenz“ anmelden. In einem maßgeschneiderten branchenübergreifendem und berufsbegleitenden Entwicklungsprogramm werden weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereitet. Das Programm entspricht den bundeseinheitlichen Qualitätsstandards der Industrie- und Handelskammern und baut gleichzeitig auf aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen der Personal- und Organisationsentwicklung auf.

Die Teilnehmerinnen erhalten bei erfolgreichem Abschluss der 7 Module und der Erstellung einer praxisorientierten Projektarbeit das IHK-Zertifikat „Führungskompetenz“ und ein mit 10 ECTS-Punkten bewertetes Universitäts-Zertifikat.

Den aktuellen Flyer mit Terminen, Preisen und allen weiteren Informationen können Sie [hier](#) herunterladen.

### Unterlagen zur Herbstsitzung der LAG-LGG im internen Bereich der Service- und Vernetzungsstelle

Die letzte Sitzung der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz (LAG-LGG) fand am 24. November 2016 an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz statt. Das entsprechende Protokoll sowie alle weiteren Unterlagen zur Sitzung können ab sofort im [internen Bereich](#) der Service- und Vernetzungsstelle heruntergeladen werden.

### Neues Gleichstellungsgesetz in Nordrhein-Westfalen

Am 30.11.2016 hat der nordrhein-westfälische Landtag das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) novelliert. Nach Überzeugung der rot-grünen Koalition betritt er damit bundesweit „Neuland“. Die Ausweitung der Geschlechterquote wird mit dem Gesetz ausgeweitet. Hierbei soll in Zukunft in Gremien und Aufsichts- sowie Verwaltungsräten eine verbindliche Frauenquote von 40% gelten. Bei Nichterfüllung drohen Sanktionen. Das nordrhein-westfälische Landeskabinett hatte die Neuregelung im Juni 2016 auf den Weg gebracht.

Quelle: zwd, Ausgabe 345

## **Stereotype Rollenbilder im Beruf sind sehr zählebig, auch bei den jungen Frauen**

Im Gespräch mit der Online-Zeitschrift „Mein Business“ erklärt die Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit und Leiterin der Geschäftsstelle des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen, Ulrike Struwe, dass stereotype Rollenbilder sehr zählebig seien und sich entsprechend nicht so schnell ändern würden. Vor allem junge Menschen würden sich daran orientieren, was ihnen von Eltern, Peergroup, Schule und Medien vorgelebt werden würde. Dadurch würden Stereotype über die Berufswelt fortgeführt, die das Spektrum der Berufswahl von jungen Frauen und Männern einschränken. Sie würden daher „untypische“ Berufe aus ihrer Auswahl von Wunschberufen ausschließen.

Quelle: fpd 679

---

### **V.i.S.d.P.**

#### **Barbara Lampe**

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
T: 06131/3925417  
E: lampe@zww.uni-mainz.de